

Abgeordnetenhaus **B E R L I N**

17. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie

67. Sitzung
25. Februar 2016

Beginn: 13.03 Uhr
Schluss: 15.57 Uhr
Anwesenheit: siehe Anlage 1
Vorsitz: Frau Abg. Renate Harant (SPD)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Senat wird durch Frau Sen Scheeres (BildJugWiss) und Herrn StS Rackles (SenBildJugWiss) vertreten.

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Abg. Lubawinski (SPD) als neues Mitglied des Ausschusses.

Frau Abg. Kittler (LINKE) beantragt, die Tagesordnung um den

Antrag der Fraktion Die Linke
Drucksache 17/2268

Ankommen – Teilhaben – Bleiben. Flüchtlingspolitik für Berlin.

Hier: Flüchtlingen mit pädagogischer Qualifikation Tätigkeitsfelder in Kita und Schule eröffnen

zu ergänzen.

Der Ausschuss lehnt diesen Antrag mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der CDU gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der Piratenfraktion ab.

Punkt 1 der Tagesordnung

a) **Aktuelle Viertelstunde**

Folgende Frage wurde vorab schriftlich eingereicht:

„Welches konkrete Konzept verfolgt der Senat für die ehemalige Luise-und-Wilhelm-Teske-Schule am Tempelhofer Weg 62, wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche, die zurzeit in der Notunterkunft im ehemaligen Flughafen Tempelhof untergebracht sind, sollen dort ab wann in wie vielen Willkommensklassen beschult werden und wie wird der Kontakt zu deutschsprachigen Schüler*innen sichergestellt?“

(auf Antrag der Fraktion Piratenfraktion)

Mündlich werden folgende Fragen gestellt:

„Wie will der Senat dem sich zuspitzenden Problem begegnen, dass in den Innenstadtbereichen zunehmend Kitaträger von Verdrängung betroffen sind, sei es durch Mieterhöhungen, sei es durch Kündigung der Mietverträge?“

(auf Antrag der Fraktion Die Linke)

„Wie beabsichtigt der Senat, die neue Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Vernetzung der kommunalen Koordination von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte für das Land Berlin nutzbar zu machen?“

(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Die ersten beiden Fragen beantwortet Frau Sen Scheeres (BildJugWiss), zu der dritten Frage äußern sich Frau Sen Scheeres (BildJugWiss) und Herr StS Rackles (SenBildJugWiss) gemeinsam. Die Vorsitzende bittet den Senat, dem Ausschuss zu der dritten Frage ergänzend eine schriftliche Mitteilung des insoweit gegebenen aktuellen Sachstandes zu übersenden. Im Anschluss wird Punkt 1 a) der Tagesordnung abgeschlossen.

b) **Bericht der Senatorin aus der Kultusministerkonferenz bzw. der Jugendministerkonferenz**

Frau Sen Scheeres (BildJugWiss) kündigt an, dem Ausschuss eine Information über ein bevorstehendes, vom Land Berlin ausgerichtetes internationales Treffen zum Thema „Lehrer/-innenbildung“ zukommen zu lassen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
**Frühes Fremdsprachenlernen an der Grundschule –
Erfahrungen und Konsequenzen**
(auf Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der
CDU)

[0182](#)
BildJugFam

Die Mitglieder des Ausschusses verständigen sich einvernehmlich auf die Anfertigung eines Wortprotokolls.

Herr Abg. Schlede (CDU) begründet den Besprechungsbedarf für die Fraktionen der SPD und der CDU.

Es werden angehört und beantworteten Fragen der Ausschussmitglieder:

- Frau Prof. Dr. Daniela Caspari, Professorin für die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Institut für Romanische Philologie der FU Berlin
- Herr Prof. Dr. Dieter Mindt, emeritierter Professor der FU Berlin, Institut für englische Philologie
- Frau Doreen Siebernik, Vorsitzende der GEW Berlin

Die im Vorfeld der Sitzung eingegangene schriftliche Stellungnahme von Herrn Prof. Dr. Mindt (Anlage 2) wurde den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt.

Frau Prof. Dr. Caspari veranschaulicht ihre Ausführungen anhand einer Präsentation.

Nach Aussprache, in deren Rahmen Frau Sen Scheeres (BildJugWiss) Stellung nimmt und Frau Schöneburg (SenBildJugWiss) einzelne Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, wird Punkt 2 der Tagesordnung vertagt, bis das Wortprotokoll vorliegt und ausgewertet werden kann.

Punkt 3 der Tagesordnung

- | | |
|--|---|
| a) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
Fachkräftemangel im Grundschulbereich: Welche Voraussetzungen müssen in den Hochschulverträgen geschaffen werden, um die Grundschulen mit ausreichend Grundschullehrkräften zu versorgen?
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) | 0337
BildJugFam |
| b) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drucksache 17/2452
Grundschule stärken – Fachkräftemangel bekämpfen | 0351
BildJugFam
Haupt |

Der Ausschuss kommt einvernehmlich überein, die Punkte 3 a) und 3 b) in der Aussprache zu verbinden.

Frau Abg. Remlinger (GRÜNE) begründet den Besprechungsbedarf zu Punkt 3 a) und den Antrag ihrer Fraktion zu Punkt 3 b).

Frau Sen Scheeres (BildJugWiss) nimmt einleitend Stellung.

Nach Aussprache, in deren Rahmen Herr StS Rackles (SenBildJugWiss) Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet, beschließt der Ausschuss wie folgt:

Zu Punkt 3 a):

Die Besprechung wird abgeschlossen.

Zu Punkt 3 b):

Frau Abg. Remlinger (GRÜNE) beantragt für ihre Fraktion, als neues Berichtsdatum des Antrags den „15. Juni 2016“ vorzusehen. Dieser Änderung stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

Im Anschluss wird der Antrag – Drucksache 17/2452 – auch mit dem geänderten Berichtsdatum „15. Juni 2016“ abgelehnt.

(mehrheitlich mit SPD und CDU gegen GRÜNE, LINKE und PIRATEN)

Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Punkt 4 der Tagesordnung

- | | | |
|----|--|------------------------------------|
| a) | Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
Stand und Perspektiven der Arbeit gegen
Analphabetismus in Berlin
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) | 0071
BildJugFam |
| b) | Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
Aktueller Stand der Umsetzung zur Methodik des
Lesenlernens und der Alphabetisierung
(auf Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der
CDU) | 0349
BildJugFam |
| c) | Vorlage – zur Kenntnisnahme –
Drucksache 17/2431
Senatsstrategie Alphabetisierung und Grundbildung
(auf Antrag der Fraktion der SPD) | 0350
BildJugFam |

Hierzu: Auswertung der Anhörung vom 19.11.2015

Der Ausschuss kommt einvernehmlich überein, die Punkte 4 a), 4 b) und 4 c) in der Aussprache zu verbinden.

Das Wortprotokoll der Sitzung vom 19. November 2015 liegt vor.

Der Besprechungsbedarf zu Punkt 4 b) wurde bereits in der 62. Sitzung vom 19. November 2015 begründet.

Auf eine Begründung des Besprechungsbedarfs zu den Punkten 4 a) und Punkt 4 c) wird verzichtet.

Herr StS Rackles (SenBildJugWiss) nimmt einleitend Stellung.

Nach Aussprache werden die Besprechungen zu den Punkten 4 a) und 4 b) abgeschlossen und die Vorlage zu Punkt 4 c) zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Die nächste (68.) Sitzung findet am Donnerstag, den 10. März 2016, 13.00 Uhr statt.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Renate Harant

Tim-Christopher Zeelen

Prof. Dr. Dieter Mindt

Frühes Fremdsprachenlernen an der Grundschule Erfahrungen und Konsequenzen

Vorlage zur Anhörung im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie am 25. Februar 2016

Die Ergebnisse des Englischunterrichts der Grundschule sind in zwei wichtigen Studien dokumentiert: (1) in der EVENING-Studie aus Nordrhein-Westfalen und (2) in einer Studie über den Englischunterricht an Schulen in Österreich.

1. Die EVENING-Studie aus Nordrhein-Westfalen stellt für den **Lernstand am Ende der Klasse 4** fest, dass der aktive Wortschatz der Kinder "überwiegend aus Nomen und vereinzelt (Farb-)Adjektiven" besteht, "Verben, Adverbien und Strukturwörter sind dagegen in der Regel nicht ausreichend verfügbar. Das hat - insbesondere wegen der fehlenden Verben und Verbformen - zur Konsequenz, dass die meisten Schüler gar nicht über das sprachliche Material verfügen, Satzaussagen vollständig zu konstruieren, und sich deshalb in der Regel **mit Ein- bis Zweiwortsätzen** bzw. Satzfragmenten und *chunks äußern*".
Dies liegt daran, dass den Kindern die sprachlichen Mittel nicht in ausreichendem Maß aktiv zur Verfügung stehen, "**weil sie im Unterricht und in den Lehr- und Lernmaterialien nicht im erforderlichen Umfang vorkommen.**" (Engel 2009:199, Hervorhebungen von mir).
2. Die Studie von Buchholz 2007 zur Situation in Österreich, wo die gleichen Lehrwerke verwendet werden, kommt zu dem Ergebnis, dass ca. **83 % der Schüler "in der Fremdsprache Englisch als nicht grundlegend handlungsfähig** zu bezeichnen" sind (Buchholz 2007:313, Hervorhebung von mir).

Fazit der empirischen Untersuchungen

Die Probleme des Englischunterrichts der Grundschule beschränken sich nicht auf ein einzelnes Bundesland. **Die Lehrkräfte tun ihr bestes, aber die heutigen Englischlehrwerke an Grundschulen sind für einen effektiven Unterricht ungeeignet.**

Mängel der Englischlehrwerke der Klassen 3 und 4

- Die Lehrwerke beschränken sich weitgehend auf die Vermittlung von Einzelwörtern.
- Eine Einbettung in die syntaktische Umgebung der Einzelwörter erfolgt in der Regel nicht.
- Das Schriftbild wird nicht systematisch behandelt.
- Eine Progression nach sprachlichen Strukturen ist nicht vorhanden.
- Das Lernen erfolgt fast ausschließlich durch Nachahmung. Eine Übertragung des Gelernten auf neue Situationen wird nicht angestrebt.
- Die Kinder werden intellektuell unterfordert. Verstehendes Lernen findet so gut wie überhaupt nicht statt.
- Die Kinder werden behandelt wie 2-bis 3-Jährige. Die Lehrwerke schöpfen die Lernfähigkeit und die natürliche Neugier der Kinder nicht annähernd aus.

Literatur

Buchholz, Barbara (2007) *Facts & Figures im Grundschulenglisch: Eine Untersuchung des verbindlichen Fremdsprachenunterrichts ab der ersten Klasse an österreichischen Volksschulen*. Wien und München: Lit.

Engel, Gaby (2009) "EVENING - Konsequenzen aus der Weiterentwicklung des Englischunterrichts der Grundschule." In: Engel, Gaby, Bernd Groot-Wilken und Eike Thürmann (Hrsg.). *Englisch in der Primarstufe - Chancen und Herausforderungen: Evaluation und Erfahrungen aus der Praxis*. Berlin: Cornelsen. 197-215.